



GEMEINDE
ENTWICKLUNGSKONZEPT
HOLZHEIM

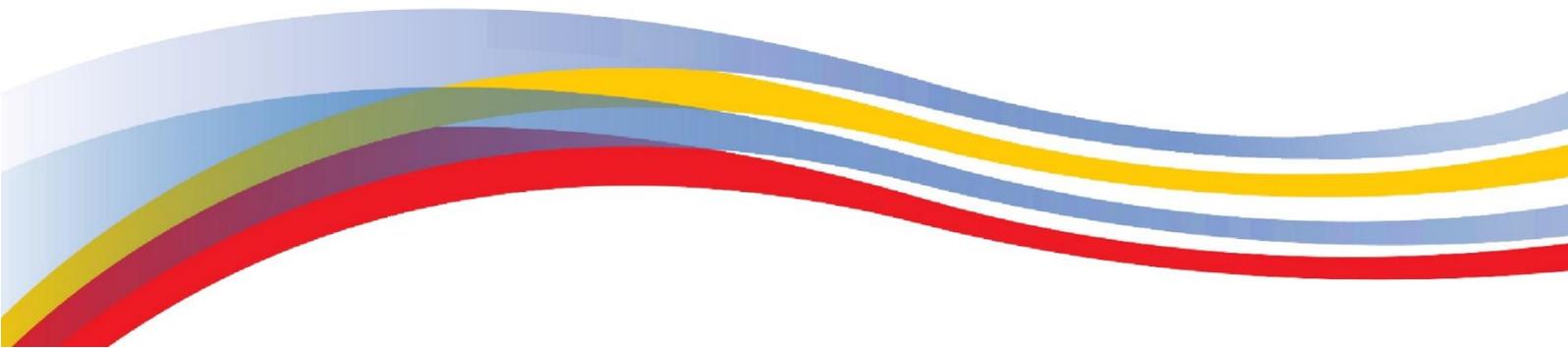


Foto: Renergiewerke Holzheim

Gemeinde Holzheim
im Landkreis Neu-Ulm

Gemeindeentwicklungskonzept (GEK)

Dokumentation des Jugendworkshops
am 26. September 2023



Gemeindeentwicklungskonzept Holzheim
Dokumentation Jugendworkshop
am 26.09.2023

Datum	Dienstag, 26. September 2023 17:00 – 21:00 Uhr
Ort	Holzheim: Fahrradtour + Workshop an der Außenfläche Schulsporthalle
Teilnehmende	6 Jugendliche Liane Bieniasz, Jugendbeauftragte / Gemeinderätin Michael Kraus, stellv. Jugendbeauftragter / Gemeinderat Bürgermeister Thomas Hartmann 2. Bürgermeister Michael Kling Stadt Land Fritz: Stephan Fritz, Matthias Oberfrank, Josua Fritz

Der Jugendworkshop am 26.09.2023 bildete einen wesentlichen Teil des Beteiligungsprozesses im Rahmen des Gemeindeentwicklungskonzepts Holzheim.

Ziele

Ziel war es, die folgenden Fragen und Punkte zu klären und zu vertiefen:

- Welche Art von Treffpunkt wünschen sich die Jugendlichen? Was ist realistisch? Wie sollten die weiteren Schritte aussehen?
- Welche Themen gibt es sonst noch? Sport, Einkaufen, Mobilität, Hausaufgabenbetreuung, ...
- Kennenlernen und Gespräche in lockerem Rahmen
- Schaffung von Schnittstellen zwischen Jugend und Gemeinde(rat)

Eine Übersicht über den zeitlichen Ablauf des Jugendworkshops findet sich auf der nachfolgenden Seite. Im Anschluss werden die Ergebnisse des Workshops stichpunkthaft zusammengefasst.

Gliederung des Programms:

Uhrzeit	Dauer	TOP	Intention	Methodik
17:00	5 min	Treffpunkt mit Fahrrädern am Rathaus	Start + Begrüßung	
17:05	25 min	<u>Besichtigung potentielle Jugendräume drinnen:</u> 1) Im Rathaus (aktuell Krippennutzung) 2) Jugend-Räume Pfarrheim (aktuell wenig / nicht genutzt)	Überblick potentielle Treffpunkte <u>drinnen</u>	Besichtigungen Kurzinput Gemeinde
17:30	60 min	<u>Fahrradtour zu potentiellen Treffpunkten draußen:</u> 1) Gemeindegrundstück an der Leibi (Fl.Nr. 325 Gmkg. Holzheim) 2) Flächen bei Mariengrotte 3) Ziel bei Turnhalle/ Schulzentrum	Überblick potentielle Treffpunkte <u>draußen</u>	Fahrradtour mit Stopps
18:30	45 min	Workshop und Ideenfindung bei Schulturnhalle / Skateanlage	Was wünschen sich die Jugendlichen als Treffpunkt? Ideen + Orte finden	Aufteilung 2 Gruppen parallel <ul style="list-style-type: none">Gruppe 1: Treffpunkt drinnenGruppe 2: Treffpunkt draußen
		<u>Gruppe 1:</u> Planung Treffpunkt drinnen	Welcher Innenraum würde besser passen? Rathaus oder Pfarrheim? Rahmen: Nutzungszeiten, Organisation, Verantwortung etc.	Präferenzen, Nutzungskonzept, Schwierigkeiten, Ausstattung etc. diskutieren
		<u>Gruppe 2:</u> Planung Treffpunkt draußen	Welche Außenfläche wird bevorzugt? Was soll es dort alles geben? Sport, Grill, Überdachung etc.	Präferenzen, Nutzungskonzept, Schwierigkeiten, Ausstattung etc. diskutieren
19:15	2 x 7 min	Gegenseitige Präsentation der Ergebnisse der 2 Gruppen	Kurzvorstellung Treffpunkte drinnen - draußen	Präsentation + Diskussion
19:30	~ 60 bis 90 min	Getränke, Brotzeit + Beisammensitzen	Was gibt es sonst an Themen, die die Jugendlichen bewegen?	Lockere Gespräche
21:00		Ende	Kurze Reflexion	Schlaglicht

Workshop-Ergebnisse der Gruppe 1:

Jugend-Treffpunkt innen (Jugendraum)

Grundsätzliches

- Beide besichtigten Räume (Rathaus und Pfarrheim) besitzen viel Potenzial, erscheinen grundsätzlich als Jugendraum geeignet
- Raum im Rathaus wird in der Gegenüberstellung präferiert (siehe Zusammenstellung auf der nachfolgenden Seite)
- Überlegung: Jugendraum im Pfarrheim als Übergangslösung nutzen, bis Raum im Rathaus zur Verfügung steht: Testen von Nutzungskonzepten und Verantwortlichkeiten
- Weitere Alternativen für einen Jugendraum wurden von den Jugendlichen nicht gesehen
- Altes Feuerwehrhaus an der Leibi erscheint nicht geeignet (alte Gebäudesubstanz, Nachbarschaft Wohnhäuser, Hauptstraße: Lärm und Gefahrenpotenzial)

Organisatorische Fragen und Gedanken

- Wie wird die Nutzung geregelt?
- Unterscheidung zwischen geplanten Veranstaltungen und spontanen Nutzungen
- Geplante Veranstaltungen:
 - z.B. öffentliche Feiern, Jugendparty, 18. Geburtstag, Public Viewing etc.
 - jeweils Team aus Verantwortlichen, die die Feier bei der Gemeinde anmelden und organisieren
 - klare Regeln / Hausordnung zu beachten, Erarbeitung durch Jugendliche + Gemeinde (z.B. zur Alkoholausgabe, Lärm, Aufräumen, Zugangsbegrenzungen etc.)
 - Bestimmte Veranstaltungen erst ab 16 Jahren
- Spontane Nutzungen:
 - z.B. spontanes Fußballschauen in kleiner Gruppe, Beisammensitzen, „Vorglühen“, Dartspielen
 - 2-3 Verantwortliche besitzen Schlüssel zum Raum, sind Ansprechpartner

Sonstiges

- Startveranstaltung sinnvoll, zu der alle Jugendlichen von Holzheim eingeladen werden:
 - Flyer, Mundpropaganda, Whatsapp-Gruppen
 - Interessierte können sich bei Veranstaltung in Liste/Gruppe eintragen, um über zukünftige Veranstaltungen informiert zu bleiben
- Klären einer Vorgehensweise im Falle einer Eskalation (Telefonkette etc.)
- Idee eines Backhauses im bestehenden Nebengebäude am Rathaus auch für Jugendliche interessant (Pizzabacken auch möglich?)

Rathaus - Raum

Vorteile:

- Garten direkt beim Raum
- eigener Eingang
- unabhängig von Pfarngemeinde
- modern / freundlich

Nachteile:

- komplett neue Ausstattung
→ Renovierung (Kosten/Zeit)

Pfarrheim - Raum

Vorteile:

- größtenteils fertig (Sofa, Tischkicker, Thresen)
- bisschen „versteckter“
- gute Lage im Dorf
- könnte man direkt nutzen (einfach mal anfangen)

Nachteile:

- kein eigener Eingang
- durch die Treppe / Kellerlage schlechter zugänglich
- " " " " auseinander gezogen
- abhängig von der Pfarngemeinde

Wünsche

- Dart Scheibe
- Beamer / Fernseher (Fußball schauen)
- Kühl/schränke (1x Alkohol, 1x Art-Alkohol)
- Musikanlage / Box
- App für Räume, ^{abgeschlossen mit} wann ist Raum frei? ^{Schlüss?}
- Klare Regeln
- 2-3 Leute haben einen Schlüssel zum Raum (Verbindung von Rathaus zum Raum)

Bedenken / Fragen

- Verantwortung (bei Probleme) (nicht nur eine Person, sondern als Team)
- Alkohol
- Gruppenteilung
- Wann Rathaus-Raum zur Verfügung?
- ob der Raum für Geburtstage / private Feiern zur Verfügung stehen?
- Spontane Treffen, wie kann das ablaufen?
- wie regelt es man mit Leuten von außerhalb?

~~Alternativen:~~

Workshop-Ergebnisse der Gruppe 2:

Jugend-Treffpunkte außen (Sport- und Freizeitflächen)

Ergebnis:

Die besichtigten Orte im Außenraum erscheinen für unterschiedliche Zwecke geeignet:

Gemeindegrundstück an der Leibi (Fl.Nr. 325, Gmkg. Holzheim, „Koppel“ an der Leibi)

- Großes Potenzial für Grillstelle / Feuerstelle auf Teilbereich der Fläche
- Abschirmung zu verpachtetem, privat genutztem Teil (Hecke etc.)
- Sitzgelegenheiten mit Tischen notwendig
- Abfalleimer
- Brennholz zur Verfügung – Umsetzbarkeit?
- optional Stufen zur Leibi
- optional feste Tischtennisplatte (auch als Tisch/Buffet nutzbar)
- keine Beleuchtung notwendig

Flächen Richtung Mariengrotte (Fl.Nr. 164, 165, 166, Gmkg. Neuhausen)

- Flächen eher genutzt für Spaziergänge, Zeit mit Familie
- kleine Sitzgelegenheit (Tisch + zwei Bänke) ausreichend am zukünftigen Leibipfad
- Faktor Lärm Staatsstraße, Mücken am Abend

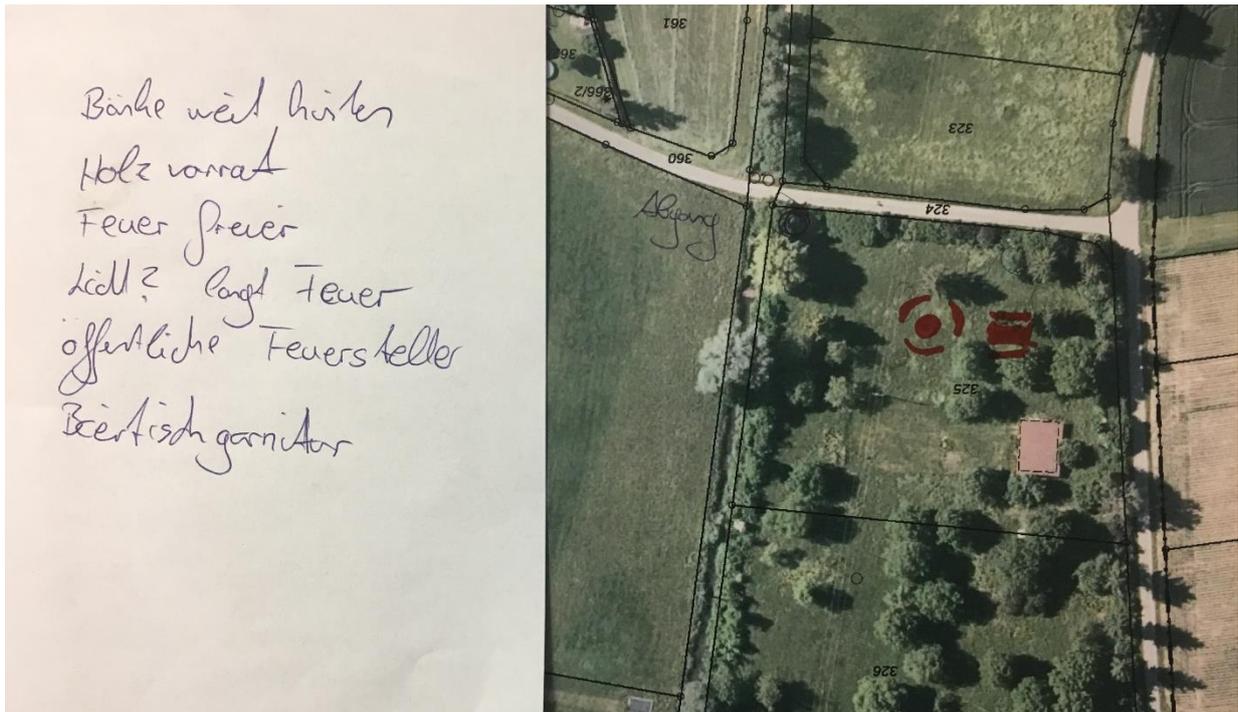
Fläche westlich der Schulturnhalle (Fl.Nr. 492, Gmkg. Holzheim)

- Fläche hat enormes Potenzial als „Aktivitätszentrum“
- Schöne Abendsonne, Ausblick Richtung Leibi/Neuhausen
- Bestehende Ausstattung: Outdoor-Fitnessgerät, Bolzplatz, Skate-Hügel, Basketballkorb soll erhalten und ergänzt werden
- Wunsch nach Volleyballplatz mit Sand im Südwesten (Pfosten + Netz herausnehmbar, sodass Fläche weiterhin für temporäres Vereinszelt zur Verfügung steht)
- Wunsch nach Sitzmöglichkeiten mit Überdachung für 10 – 15 Leute (z.B. Rundtisch + Pavillon vor Turnhallenwand)
- Beleuchtung für abends (Solarlicht)
- Wiese zur freien Nutzung (Federball, Frisbee, Spikeball etc.)
- Kletterwand mit Fallschutz an Turnhallenwand, auch für kleinere Kinder
- Fläche wird derzeit auch von kleineren Kindern genutzt, dies soll weiterhin so bleiben – gemischte Nutzung
- Planung für Kita-Erweiterung zu berücksichtigen, ggf. geplante Zufahrt/Parkplätze anzupassen

Mögliche Orte für Sitzstufen an der Leibi / Zugang zum Wasser?

- Auf Fl.Nr. 325, Gmkg. Holzheim, bei geplanter Grillstelle
- Am „Promillepfad“ (Weg nach Neuhausen)
- Auf Fl.Nr. 124/129, Gmkg. Neuhausen
- ...?
- Möglichkeiten mit WWA/UNB abzuklären

Übersicht: Überlegungen der Jugendlichen zum Thema „Treffpunkt Innenraum“



Ideen und Skizze der Jugendlichen zur Fläche an der Leibi (Luftbild o.M., Süden oben)



Ideen und Skizze der Jugendlichen zur Fläche an der Schulturnhalle (Luftbild o.M., Süden oben)

Impressionen des Jugendworkshops



Besichtigung der
Gemeindefläche an der Leibi
(„Koppel“)



Besichtigung der Wiesen und
Flächen Richtung
Mariengrotte



Besichtigung der Flächen
westlich der Schulturnhalle,
wo anschließend auch der
Gruppen-Workshopteil sowie
das Zusammensitzen
stattfanden

Gedanken, Ausblick und weiteres Vorgehen

Das Engagement der beteiligten Jugendlichen beim Jugendworkshop wie auch bei den Arbeitskreissitzungen im Rahmen des Gemeindeentwicklungskonzepts bietet einen hervorragenden Ansatzpunkt, um die Abstimmung und Kooperation zwischen Jugend und Gemeinde zukünftig noch enger zusammenzubringen. Grundvoraussetzung sind Verständnis, Offenheit und Respekt auf beiden Seiten, was derzeit in sehr hohem Maße vorhanden zu sein scheint.

Wünschenswert ist eine möglichst zeitnahe Umsetzung der ersten entwickelten Maßnahmen, sodass auch die beteiligten Jugendlichen selbst noch davon profitieren können und nicht nur spätere Generationen, welche möglicherweise wieder neue Ideen und Wünsche haben. Dabei ist stets zu beachten, dass Jugendgruppen, Hobbies und Treffpunkte einem äußerst dynamischen Prozess unterliegen und sich regelmäßig schnell wandeln können. Umso mehr sollte der vorgeschlagene Ansatz fokussiert werden, verschiedene Treffpunkte mit unterschiedlichen Qualitäten anzubieten: So können Alt und Jung, kleine und größere Gruppen ihren eigenen Ort und Weg finden, sich mischen oder auch mal trennen und zeitliche Prozesse ihren Raum finden.

Als weiteres Vorgehen erscheint zunächst ein Treffen zwischen Jugendlichen und Gemeindevertretung sinnvoll, bei dem weitere Details wie etwa Umsetzungsmöglichkeiten, Nutzungsregelungen, Verantwortungen usw. geklärt werden können. Hierbei wäre wünschenswert, eine möglichst breite Gruppe an Jugendlichen anzusprechen und zu integrieren.

Auch zukünftig bietet ein regelmäßiges Treffen, z.B. zweimal jährlich, zwischen Jugend und Gemeinderat („Jugendstunde“) eine gute Möglichkeit, um Wünsche, Ideen und Probleme persönlich zu diskutieren. Nicht zuletzt wird dadurch auch das Funktionieren einer Kommune hautnah erlebbar, was bei dem ein oder anderen Jugendlichen möglicherweise dazu anregt, später selbst einmal in Verwaltung, Politik oder Ehrenamt aktiv zu werden.

Wir wünschen den Jugendlichen und der Gemeinde alles Gute für den weiteren Prozess!

Stadt Land Fritz, Oktober 2023



Sonnenuntergang über Neuhausen